

# One Piece x Pern

Von CidSin

## Kapitel 5: 005 - Sanji

Ruhig war die See heute, doch die Wolken zogen bereits auf und zeigten mit dunkler Farbe, dass sie ihren Regen da lassen wollten.

Regen auf hoher See war vielleicht nicht immer das Wahre, doch sollte dieser bald für Kundschaft sorgen. Und Kundschaft hieß, es musste alles ordentlich und sauber sein. Für kleine Lehrlinge hieß das dann auch eine Pause vom Üben zu machen und stattdessen zu putzen! So legte der kleine blonde Lehrling das Küchenmesser mit einem Seufzer beiseite und begab sich zum Putzkämmerchen. Besser er ging freiwillig von selbst ehe der alte Lehrmeister anfing, zu meckern.

Seufzend machte er sich also an die Arbeit, erst einmal alles zu fegen wo ein Kunde hingehen oder gar hingucken könnte. Aber bis das eben diese Kunden kommen würden, würde es noch einige Stunden dauern.

„Bewegt eure Ärsche! Ihr faulen Säcke!“, donnerte es aus dem Küchenbereich. Er hob nicht mal den Blick an, wusste er ja zu genau das es der alte Lehrmeister war der da nun auffuhr.

~Mh, sonst ist er nur so wenn auch Fädenfall über'm Meer.... Oh~, klickte es regelrecht in seinem Kopf. Er erinnerte sich das der alte Lehrmeister es ja gestern beim Frühstück erzählt hatte. Fädenfall hieß nicht nur mehr Seeleute als Gäste. Mal ab davon, dass sie verdammt guter Laune waren. Nein, es hieß auch das man frische Fische direkt von ihnen bekommen konnte. Denn dank des Fädenfalls würden die Fischer sehr guten Fang machen.

Warum? Nun die Fische stürzten wie Verhungerte auf die ertrinkenden Fäden. Der zweite bekannte Feind für die gierigen Silbernen. Feuer verbrannte sie und Wasser ertränkte sie.

Tok. Tok. Tok.

Er konnte das Holzbein hören, zwischen den anderen Schritten von mehreren Köchen und Servierenden. Mit dem Fegen war er zum Glück fast fertig, als der alte Lehrmeister in den Raum blickte.

„Selbst der Lehrling ist rascher als ihr! Schwingt die Hachsen!“, brüllte der Alte zu den Anderen gewandt.

~Uhg...~, er hoffte inständig das die beiden neuen jungen Köche ihn nachher in Ruhe ließen. Er würde eh mit dem Abwasch beschäftigt sein. Wenn er konnte, würde er zu den Köchen rüber spielen, aber nur wenn er konnte. Bei dem Gewirr was folgen

würde, wäre selbst die Hilfe beim Schnibbeln eher gering von Nöten. Lehrlinge sollten einfach erst mal alles sauber halten was nur ging.

Doch bevor es daran ging, hieß es erst mal sauber machen. Spaß machte es ihm nicht, aber es musste halt sein. Seufzend betrachtete er den Saal und die Tische. Putzen – das war also nun die Aufgabe – und das tat er dann auch bis die Gäste kamen.

Mit den Gästen kam das Abwaschen für ihn, die Köche hatten genug bei den Seebären zu tun die eintrafen und Hunger hatten. Hunger und gute Laune, was für den Alten hieß das sie gutes Geschäft machen würden.

Die Zeit verging wie im Fluge, so rasch das er dann dazu verdonnert wurde die Wäsche rein zu holen um weiteren Platz zu schaffen für andere Gäste mit denen man immerzu rechnete bei solchem Fädenfall. Er war gerade dabei die zweite Tischdecke ab zu nehmen, wunderbar trocken und warm, ehe ihn die kalte, salzige, nasse Flut überraschte.

Ein begossener Pudel hätte wohl nicht besser ausgesehen. Da stehend mit der Tischdecke in den Armen, starrte er durch die blonden Haare auf einen Drachen und seinen blauhaarigen Reiter. Es klickte im Kopf, entsann er sich nun ein fröhliches „SUUUUUUUUUUUPEEEEEER!“, vernommen zu haben. Doch merkbar zu spät, da besagter Drache und Reiter so nahe im Wasser gelandet waren, dass sie ihn und die Wäsche eisig kalt erwischte hatten.

Er hörte weitere Drachen mit lautem Platschen ins Wasser fallen, doch diese waren weitaus weiter weg mit ihren Kapriolen dass sie ihn und die Wäsche nicht erreichten. Auch wenn das nun weniger Probleme mehr machte, nass waren beide eh schon.

Vom Nebendeck des Baratie aus starrte er also den blauhaarigen Reiter und seinen so passend blauen Drachen an. Grummelig pustete er sich die nassen blonden Haare aus dem Gesicht, doch mit minderem Erfolg. Ein Kerl auch noch... Hätte es nicht wenigstens eine Frau sein können die einen so überrascht?

„Oi, Sanji! Was war das für ein... Oh!“, der junge Koch starrte auf die Szene vor sich, kurz kratzte er sich dabei den Nacke. Der junge Reiter entschuldigte sich nun bei den beiden und auch sein Drache blickte beschämt drein.

Doch der Blick des Drachens wurde rasch unruhig und die beiden Beobachter konnten die Stille Konversation zwischen Drache und Reiter betrachten. Der Reiter schwamm daraufhin mit raschen Zügen zum Drachen zurück.

Wann hatte er eigentlich die Reiterkleidung ausgezogen?, diese Frage ploppte in Sanjis Gedanken auf.

„Bakaburg wird gleich da sein und helfen. Super Sorry nochmal!“, der Blauhaarige, nur noch mit einer

Schwimmhose bekleidete Reiter hob die Hand in einer entschuldigend wirkenden Haltung an. Wäre da nicht dieses verschmitzte Grinsen auf den Lippen als er sich kurz darauf auf den Drachen schwang.

„Was...“, begann Sanji, doch war er zu spät. Drache und Reiter erhoben sich leicht in die Luft um sich rasch zu verstecken. Wasser spritzte dabei wieder in seine und Carnes Richtung.

„Gah!“, kam es protestierend von ebendiesem, bis gerade noch trockenen, jungen Koch. Damit waren es zwei begossene Pudel... Verzeiht, junge Köche, die etwas mürrisch aus der Wäsche starrten.

Diese begossenen Köche sollten auch nicht lange warten. Denn auf sie zu stürmte ein anderer junger Mann. Ein wenig älter als der Reiter zuvor, die Stirn in ärgerliche Falten gelegt. Entgegen seines Kumpanen, blieb er doch noch stehen und blickte die zwei an.

„Nmah... Fr'nky ist abgehauen euren Blicken nach...“, kam es von ihm in beschämter und zugleich

zerknirschter Stimme. Sein Blick wanderte weiter, von den zwei begossenen hin zu der nun pitschnassen Wäsche.

~Fr'nky und sein Drache sind das hier gewesen?~, ging die Frage an seinen Drachen.

~Ich fürchte ja.~, kam es schlicht von diesem.

Kurz ließ der junge Reiter den Kopf hängen, atmete tief durch und blickte zu den beiden hin.

„Ich werde mit unserem Geschwaderführer reden. Für den Moment kann ich nur anbieten das wir nachher die Wäsche machen werden“, er griff sich mit der Linken an den Nacken.

„Hoff ich doch! Nicht nur die Wäsche, auch ich und unser Lehrling wurden Nass. Der Kleine gleich

zweimal!“, kam es mürrisch von Carne. Einmal nass werden hatte ihm vollkommen gereicht.

„Ich würd mir gern was trockenes anziehen, Carne“, klang es angenervt von eben diesem Lehrling. Er brodelte immer noch, doch war er auch dankbar das er nicht nochmal die Wäsche machen musste.

„Geh ruhig. Wie gesagt das machen wir hier...“, ein Seufzen folgte, doch dieses Mal von einem wahren Hünen. Er war auf seinem Drachen heran geschwommen, nebst zwei weiterer junger Männer. Brummelig murmelte einer von ihnen nur „Fr'nky...“, ehe er vom Drachen aufs Boot hüpfte. Dankbar hob der zweite Reiter seine Hand.

„Ich komme gleich zurück, nmah. Lasst mir also was über!“, mit einem Grinsen wendete er sich ab, während von den anderen dreien Scherze kamen, welche aussagten das er sich beeilen solle wenn er was ab haben wollte.

~Ich bin froh mal keine Wäsche zu machen und die stürzen sich trotz Brummen regelrecht darauf!~, staunte Sanji innerlich, als er mit den anderen Zwei ins Baratie hinein ging.

Nachdem er und Carne sich etwas warmes Wasser genommen hatten um sich zu waschen, trafen sie sich auf dem Gang wieder. Beide frisch eingekleidet, die nasse Wäsche hatten sie in kleinen Körben bei sich um sie direkt zum Wäschehaufen zu bringen.

„Das war mal ein seltsamer Reiter“, kam es dann von Carne, nachdem sie vor der Kajüte des Chefkochs ankamen.

„Allerdings... Aber die anderen Reiter waren auch seltsam. Die haben sich übers Wäsche waschen gefreut!“

Darüber kam Sanji einfach nicht hinweg und Carne wollte dazu eigentlich etwas erwidern. Doch die Tür ging bereits auf und vor ihnen stand einer der seltsamsten Drachenreiter überhaupt. Einer der wenigen Fischmenschen, groß, rund und bläuliche Haut.

„Hrm! Ihr zwei wart es die Fr'nky ertragen mussten?“, die Stimme klang tief und nachdenklich. Noch immer erstaunt blickend nickten die zwei nur.

„Entschuldigt bitte sein Verhalten... Wir wollten euch und euren Chefkoch einladen zur Gegenüberstellung, wenn ihr da...“, weiter kam er nicht, denn freudig jubelnd schien die Stille der beiden jüngeren gebrochen zu sein.

Hingen sie sich nun in den Armen, freudig darüber das sie zur Gegenüberstellung eingeladen waren? Der Fischmensch blinzelte und blickte über seine mächtige Schulter und konnte dadurch den Chefkoch grinsen sehen. Kurz seufzte der Blauhäutige, ehe auch er lächelte.

Sanji würde lange brauchen, ehe es Klick machte und er registrierte wen er denn da umarmte. Doch bis er das merkte war für ihn und Carne die Freude einfach zu groß.

Er, ein Lehrling, durfte zusehen wie die Drachen schlüpfen! Zudem war es auch noch die Gelegenheit die Königin-Reiterinnen in ihren wunderbaren Kleidern zu betrachten.

Was konnte sich ein junges Burschenherz da mehr wünschen?